

## Unterrichtsverlaufsplan

1

Phase (mit ungefährer Zeitangabe)	Unterrichtsgeschehen, -gegenstand	Arbeits- und Sozialform	Medien/Materialien
Einstieg/ Problemeröffnung  5 Minuten	Die Schüler*innen sollen das Tropenhaus fünf Minuten frei erkunden. Die Erkundungsmethode verfolgt das Ziel „geplante und methodisch organisierte Wirklichkeitsbegegnung von Lernenden mit ihrer Umwelt“ (Detjen, 1999) anzuregen. Darüber hinaus soll das freie Erkunden dazu anregen, dass Schüler*innen den jeweiligen außerschulischen Lernort mit möglichst vielen Sinnen erleben und sie ihr „zuvor nur theoretisch erlerntes Wissen [...] mit Erkundungserfahrungen“ (Reich, 2022) verbinden können.	Frei (die Schüler*innen können allein, mit einem*r Partner*in oder als Kleingruppe das Tropenhaus erkunden)	
Problemstellung  5 Minuten	Im Anschluss an das freie Erkunden findet ein Austausch der Beobachtungen statt.  <i>Lehrkraft: „Was habt ihr im Tropenhaus wahrgenommen und was ist euch besonders aufgefallen?“.</i>  Die Problemstellung, auf die die Diskussion hinzielt, ist die Fragestellung, ob Pflanzen fühlen können bzw. Gefühle haben.	Plenum	
Erarbeitung  10 Minuten	Für die Erarbeitung wird die Methode der Meinungslinie genutzt. Um eine Meinungslinie zu bilden, zieht man im Klassenraum oder am außerschulischen Lernort mit Kreide, Kreppband oder alternativ mit einem Stock eine (von der Gruppengröße abhängige) ca. 5-10 Meter lange Linie. An den beiden Polen der Linie befinden sich thematisch	Plenum	Kreide, Kreppband oder Stock (je nach Untergrund)

2

	<p>entgegengesetzte Positionierungen wie z. B Ja/Nein oder Richtig/Falsch. Die Schüler*innen „können sich nun je nachdem zu welcher Seite sie nach ihrer persönlichen Überzeugung tendieren auf der Linie physisch positionieren“ (Universität Oldenburg, 2022). Es gibt für die Positionierung mehrere Möglichkeiten bzw. Abstufungen. Die Schüler*innen können sich entweder an einen der Pole stellen, um ihre komplette Zustimmung oder Abneigung zu den vergebenen Hypothesen auszudrücken oder sich in der Mitte positionieren und damit eine eher neutrale Haltung einzunehmen (Universität Oldenburg, 2022).</p> <p><i>Lehrkraft: „Haben Pflanzen Gefühle? Platziert euch auf der Meinungslinie. Die rechte Seite bedeutet „Ja“ und die linke Seite „Nein“. Ihr könnt euch auch mittig platzieren.“</i></p> <p><i>Lehrkraft: „Bitte begründet, warum ihr euch dort auf der Meinungslinie positioniert habt, wo ihr steht.“</i></p>		
<p>Problematisierung, Sicherung, Transfer</p> <p>10 Minuten</p>	<p>Mit Hilfe eines Zitats von Christoph Demmerling sollen die Schüler*innen erkennen, dass Gefühle von bloßen Empfindungen zu differenzieren sind. Darüber hinaus bietet die Einbindung eines Zitats den Schüler*innen die Möglichkeit ihr Urteil wissenschaftlich zu stützen.</p> <p><i>Fragestellung: Würdet ihr aufgrund des Zitats eure Meinung und somit auch eure Position auf der Meinungslinie ändern oder stehen bleiben? Begründet euren Positionswechsel.</i></p>	<p>Plenum</p>	<p>Arbeitsblatt 1</p>

	<p>Als Sicherung werden die drei Aspekte von Gefühlen auf Schilder auf den Boden gelegt. Anhand des Beispiels des Gefühls Angst (siehe Beschreibung der Station) wird besprochen, inwiefern diese drei Ebenen beweisen, dass Pflanzen nicht auf die gleiche Art fühlen können wie Menschen. Das Auslegen der Schilder hat im Gegensatz zur reinen Nennung den Vorteil, dass die Schüler*innen die Aspekte noch einmal nachlesen können.</p> <p>Ein möglicher Transfer an dieser Stelle wäre die Fragestellung, ob Roboter Gefühle haben und wie diese sich wiederum von Pflanzen und Menschen unterscheiden. Dazu könnte man sich auf die drei Ebenen von Demmerling beziehen und so einen sinnvollen Transfer schaffen.</p>		<p>Arbeitsblatt 2</p>
--	--	--	-----------------------